

Mammendorf hat seine erste Ehrenbürgerin

Margit Quell für ihr politisches und soziales Engagement gewürdigt

Mammendorf – Margit Quell (67) ist seit Freitag die erste Frau, die in Mammendorf je zur Ehrenbürgerin ernannt wurde. „Es ist die höchste Auszeichnung, die wir vergeben können“, sagte Bürgermeister Josef Heckl (BGM) beim Festakt vor 105 geladenen Gästen im Saal des Bürgerhauses. Mit der Auszeichnung würdigt die Gemeinde das langjährige soziale und kommunalpolitische Engagement der gebürtigen Mammendorferin, die seit einer Polio-Erkrankung in der Kindheit an den Rollstuhl gebunden ist.

Durch ihre internationalen Erfolge bei den Paralympics erreichte Quell darüber hinaus eine große Bekanntheit. Von Ministerpräsident Horst Seehofer wurde sie bereits im vergangenen Jahr mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. Keine andere Sportlerin im Landkreis hat so viele olympische Medaillen gewonnen, wie Margit Quell: Sie sicherte sich in Leichtathletik und im Schwimmen zehnmal Gold, ist Europameisterin im Rollstuhltanz und leitet seit 1989 die Rollstuhlsport-Abteilung



Die Freude steht ihr ins Gesicht geschrieben: Margit Quell (r.) ist nun die erste Ehrenbürgerin Mammendorfs. Hier tanzt sie am Festabend zusammen mit ihrer Gruppe.

FOTO: METZLER

des USC München.

Aber auch politisch ist sie aktiv. 24 Jahre lang saß Quell im Gemeinderat. Seit 1996 ist sie Kreisrätin und seit 2012 Sportreferentin. 2007 übernahm sie den Vorsitz der Stiftung „Ein bisschen mehr wir – ein bisschen weniger ich“ zugunsten Alleinerziehender in Nannhofen und seit 2008 zählt sie zum Verwaltungsrat der Sparkasse im Landkreis.

Respekt vor diesem Lebenslauf zeigten auch die Gäste, die sich am Verleihungsabend gleich zwei Mal

von ihren Plätzen erhoben – unter anderem, als Quell sich mit den Worten bedankte: „Die Ehrenbürgerschaft ist mir eine Ehre, sie rundet mein intensives Leben in meiner Geburts- und Heimatgemeinde ab.“

Nach dem verstorbenen früheren Nannhofener Bürgermeister Josef Böck ist Margit Quell erst der zweite Mensch aus der Gemeinde, der sich mit dem Titel schmücken darf. Entsprechend groß wurde dieses Ereignis gefeiert. Monika Walch und Franz

Oberauer traten auf, auch die Kindergruppe des Heimat- und Trachtenvereins „D'Moasawinkler“ zeigte ihr Können. Stellvertretender Landrat Hans Wieser, der ehemalige SPD-Gemeinderat Wolfgang Wuthe und die Pionierin des Rollstuhltanzes, Gertrude Kromholz, beleuchteten das Leben und Wirken von Margit Quell aus verschiedenen Blickwinkeln.

„Du bist die Königlich Bayerische Sozialdemokratin“, würdigte Parteigenosse Wuthe das politische Engagement. Kromholz stellte die große Tanzleidenschaft von Quell in den Mittelpunkt und schenkte der 67-Jährigen anschließend ein gläsernes Rollstuhl-Tanzpaar, das sie 1999 bei den Europameisterschaften erhalten hatte. Die Geehrte trat anschließend mit ihrer Rollstuhltanz-Gruppe vom USC München auf und machte klar, wie viel ihr der Sport bedeutet. Sie sagte: „Mit zwölf Jahren wurde ich aus einer schönen Kindheit gerissen. Ab da musste ich kämpfen. Der Sport hat mir dabei geholfen. Ich kann heute sagen, ich bin eine fitte Oma.“

DIETER METZLER